



Pressemitteilung

Stottern behindert – aber nur beim Sprechen 22. Oktober ist Welttag des Stotterns

Der 22. Oktober ist der Welttag des Stotterns. Das Motto 2007: „Global denken, lokal handeln“. International machen Betroffenenverbände an diesem Tag auf die Sprechbehinderung Stottern und die Probleme betroffener Menschen aufmerksam. In Deutschland tun dies die Bundesvereinigung Stotterer-Selbsthilfe e.V. und rund 70 lokale Selbsthilfegruppen.

Marilyn Monroe, Winston Churchill, Isaac Newton, Bruce Willis – wer stottert, ist in bester Gesellschaft. Doch das Schlimmste am Stottern ist die Angst davor. Da bestellt jemand im Bäckerladen vier Brötchen, obwohl er nur drei will, aber die "Vier" besser aussprechen kann. Wortvermeidungen wie diese erzeugen Selbstvorwürfe, Scham und Resignation, letztlich führen sie in die soziale Isolation.

Stottern ist eine organisch bedingte Sprechbehinderung und hat nichts mit Dummheit, neurotischem Verhalten oder falscher Erziehung zu tun. Forschungsergebnisse sprechen von neurophysiologischen Dysfunktionen, durch die es zu einer Störung der Sprechmotorik kommt. Für die ca. 800.000 Stotterer in Deutschland sind die Ursachen weniger wichtig. Entscheidender ist es, die Sprechängste abzubauen und den souveränen Umgang mit dem Stottern zu lernen. Die Teilnahme an Selbsthilfegruppen trägt dazu bei, die Kommunikationsfähigkeit zu verbessern und Stottern als eine "andere Art des Sprechens" zu akzeptieren. Ziel der wöchentlichen Treffen: durch den Erfahrungsaustausch das Stottern entmachten und den offensiven Umgang mit dem Stottern fördern.

Im Gespräch mit Stotternden ist es hilfreich, zuzuhören, den Blickkontakt zu halten und den Inhalt des Gesagten in den Vordergrund zu rücken. Nicht, wie gesprochen wird, sondern was gesagt wird, ist wichtig. Eine Therapie kann in jedem Alter begonnen werden und führt fast immer zu einer Besserung. Besonders Kinder und Jugendliche haben gute Chancen, das Stottern zu überwinden, wenn rechtzeitig eine qualifizierte Behandlung einsetzt. Die Bundesvereinigung Stotterer-Selbsthilfe e.V. rät, beim Auftreten von Sprechunflüssigkeiten nicht abzuwarten, sondern sich zu informieren, ob und wann weitere Schritte angezeigt sind.

Die Bundesvereinigung Stotterer-Selbsthilfe e.V. informiert und berät zu allen Fragen rund um das Stottern: Telefon 0221 - 139 1106, info@bvss.de, www.bvss.de

Redaktionen unterstützen wir gerne durch die Vermittlung von Interviewpartnern sowie bei ergänzenden Recherchen: 0221 - 139 1106, info@bvss.de
